

Bücherschau.

Illustrierte Geschichte der katholischen Kirche von Professor Dr. J. P. Kirsch in Freiburg (Schweiz) und Professor Dr. V. Luksch in Leitmeritz. Herausgegeben von der österr. Leo-Gesellschaft in Wien. Mit zirka 50 Tafelbildern und über 800 Abbildungen im Text. Allgem. Verlags-Gesellschaft m. b. H. in München.

Das Bedürfnis nach einem größeren volkstümlich gehaltenen Lehrbuch der Kirchengeschichte ist unverkennbar, und dafs es illustriert sei, entspricht so sehr den Gepflogenheiten und Wünschen unserer Zeit, der durch Abbildungen leichter über den langen Text hinweggeholfen wird, dafs die Verbindungen beider Elemente als ein durchaus angebrachtes Unternehmen erscheint. Von der auf diesem Gebiete durch die verwandten Veröffentlichungen der letzten Jahre wohlbewährten Gesellschaft in Wien-München inszeniert, darf es mit vollem Vertrauen begrüßt werden, zumal zwei so tüchtige und gewandte Gelehrte für die wissenschaftliche Bedeutung, die richtige Auswahl, die ansprechende Form alle Gewähr leisten. In 20 bis 25 Kleinfolioheften (à 1 Mark) soll das Werk seinen Abschluss finden, und zwar vor dem Ende des nächsten Jahres. — Das I. Heft von 24 Seiten liegt bereits vor und behandelt im I. Kapitel „die Fülle der Zeit“, im II. „die Stiftung der Kirche“ mit Einschluß der apostolischen Reisen, im III. „das kirchliche Leben im apostolischen Zeitalter“, zunächst „die gottesdienstlichen Versammlungen“. — In knapper aber ganz klarer Weise sind hier die Anfänge des Christentums objektiv aber warmherzig geschildert und keine Seite entbehrt der ebenso gut ausgeführten wie ausgesuchten Abbildungen, die den Text unmittelbar begleiten, indafs die Orientierung noch mehr erleichtern würden, wenn sie auch mit fortlaufenden Nummern versehen wären. Die Ausstattung ist musterhaft bis auf die etwas zu dunklen Initialen. — Mithin sind alle Vorbedingungen geboten für reichen Erfolg! K.

Papst Pius X. Ein Lebensbild des heiligen Vaters. Mit einem Rückblick auf die letzten Tage Leos XIII. Von Mgr. Dr. Anton de Waal. Mit einem Titelbild: Papst Pius X. und 137 Abbildungen im Text. Allgem. Verlags-Gesellschaft m. b. H. in München. (Preis geb. 4 Mk.)

Dafs in so überaus kurzer Frist (weniger als zwei Monate nach der Papstwahl) dieses Lebensbild erschienen, und dafs es über den neuen, bis dahin wenig bekannten Papst so Vieles, so viel Intimes und nur Zuverlässiges bringt, findet seine Erklärung nur in der ungewöhnlichen Rührigkeit und Gewandtheit des gerade auf diesem Gebiete höchst bewanderten und quellenkundigen (nachbarlichen) Verfassers, dem nicht blofs die sehr wichtigen amtlichen Berichte des früheren Bischofs und Patriarchen an den päpstlichen Stuhl zur Verfügung standen, sondern auch vielfache Mitteilungen aus den früheren Wirkungskreisen und aus vertraulichen Beziehungen Seiner Heiligkeit, sogar von dieser selbst. Dank diesen glücklichen Umständen ist diese Biographie bereits sehr eingehend und zugespitzt, persönlich im besten Sinne des Wortes; die

Wärme und Frische, mit der sie geschrieben ist, hat darin, wie in der persönlichen Hingebung an die erhabene Person des hl. Vaters ihren Grund. — Von den 7 Abschnitten, in die das Buch zerfällt, ist der erste dem verstorbenen Papste, seiner Bedeutung und seinen letzten Tagen gewidmet, der zweite dem Konklave; und in beiden fehlt es nicht an neuen Eröffnungen und Gesichtspunkten. — Die folgenden fünf Abschnitte erzählen von der Kindheit und Heimat des neuen Papstes, von seiner Tätigkeit als Kaplan, Pfarrer und Domherr, sodann als Bischof, des Weiteren als Patriarch, endlich als Papst, also namentlich der Krönung. Diese treuherzigen, liebevollen Schilderungen sind reich an Belehrung wie Erbauung, und die zahlreichen durchweg vortrefflichen Bilder, für deren eiliges Zusammensuchen und geschicktes Zusammenstellen nur die Fertigkeit und Betriebsamkeit des Dr. Baumgarten ausreichten, illustrieren diese Schilderungen in einer Geist, Gemüt, Geschmack so befriedigenden Weise, dafs der vornehm sich darbietenden Schrift in jeder Hinsicht das beste Zeugnis ausgestellt werden darf. Die beste Empfehlung derselben ist freilich das schöne Motto: „Omnia vestra in charitate facite“, das ihr der hl. Vater eigenhändig gewidmet hat, und das ihr in Faksimile-Wiedergabe vorangestellt ist. D.

Von Sr. Heiligkeit Pius X. hat Kühnls Kunstverlag Porträts in zwei Darstellungen besorgt, zum Teil unter Zugrundelegung der im August gemachten Aufnahmen des römischen Photographen Felici und mit Verwendung der von Seiner Heiligkeit zu diesem Zwecke gegebenen Unterschrift. — Von diesen beiden Darstellungen: A. Halbfigur, nach dem treffend charakterisierten Bilde des Porträtmalers Massau mit segnend erhobener Rechte; B. Brustbild, liegen mehrere matte Lichtdrucke auf Kupferdruck mit Plattenrand vor, die je nach der Blatt- und Bildgröße von 30 × 41 (bezw. 19 × 25), 41 × 60 (bezw. 26½ × 35), 56 × 73 (bezw. 33½ × 44 cm) 1,20 Mk., 2 Mk., 4 Mk. kosten, also mäßige Preise für die in jeder Hinsicht gelungene Ausführung. — Nach dem Originalgemälde Massaus sind für die nächste Zeit auch größere farbige Kunstblätter desselben Verlags zu erwarten, wie farbige Reliefbilder kleinen Formates (à 25 Pf.) bereits erschienen sind.

Die Schweizerischen Heiligen des Mittelalters. Ein Hand- und Nachschlage-Buch für Forscher, Künstler und Laien. Mit 87 Text-Abbildungen, 1 Karte und 1 Lichtdrucktafel. Von E. A. Stückelberg. Verlag F. Amberger. Zürich 1903. (Preis 6,40 Mk.)

Der auf dem Gebiete seiner heimatlichen Kultur- und Kunstgeschichte, namentlich auch hinsichtlich ihrer Ikonographie und ihres Reliquienkultes unermüdete Verfasser legt wiederum ein mustergültiges Büchlein vor, das sich durch reichen Inhalt und interessante Illustration auszeichnet. Es zählt in alphabetischer Reihenfolge die 74 innerhalb der Grenzen des heutigen Schweizgebietes bestatteten mittelalterlichen